



Flächenversiegelung
.at

Pressemappe zum Informationsportal

Flächenversiegelung

(www.flaechenversiegelung.at)

in Österreich 2023

Wien | Juni 2023

Pressemitteilung | 29.06.2023

Flächennutzung und -versiegelung: ab nun völlige Transparenz

Auf der Website www.flaechenversiegelung.at können ab sofort Daten zur Flächennutzung und Flächenversiegelung auf Gemeindeebene abgerufen werden.

[Wien | 29.06.2023] In den letzten Jahren nahm die Diskussion über Flächenverbrauch und Bodenversiegelung an Fahrt auf. Mit dem Informationsportal www.flaechenversiegelung.at möchte KREUTZER FISCHER & PARTNER einen Beitrag zur Objektivierung des Diskurses und zur Einordnung der publizierten Zahlen und Analysen leisten.

Die Staatsfläche Österreichs umfasst 83.883 Quadratkilometer. Im Jahr 2022 wurden nahezu die Hälfte davon (46 Prozent) mit Wäldern (inkl. Forststraßen und Krummholzflächen) bedeckt. Weitere 29 Prozent entfielen auf landwirtschaftliche Flächen und 19 Prozent auf alpines Ödland. Für Gebäude-, Verkehrs-, Freizeit- und Abbauflächen wurden insgesamt 5.833 Quadratkilometer genutzt. Der Anteil der Flächeninanspruchnahme betrug somit sieben Prozent der Staatsfläche. Die Flächeninanspruchnahme ist allerdings nicht gleichzusetzen mit der versiegelten Fläche. Denn als versiegelt gelten Böden nur dann, wenn sie mit einer wasserundurchlässigen Schicht abgedeckt sind. In der Praxis werden daher nur überbaute, zubetonierte oder asphaltierte Flächen gezählt. Zuletzt galten österreichweit insgesamt 2.411 Quadratkilometer oder 41 Prozent der beanspruchten Flächen als versiegelt. Bezogen auf die österreichische Staatsfläche waren das 2,9 Prozent der Böden. Im Vergleich dazu sind etwa in Deutschland 6,4 Prozent der Landesfläche tatsächlich versiegelt. Allerdings ist in Deutschland ein vergleichsweise größerer Anteil der Staatsfläche potentiell besiedelbar, sodass für einen faireren Vergleich der Dauersiedlungsraum (Landesfläche abzüglich Wälder, Gewässer und Ödland) herangezogen werden sollte. Doch auch diesbezüglich zeigt sich Österreich „grüner“. Bezogen auf den Dauersiedlungsraum betrug der Versiegelungsgrad in Österreich zuletzt 7,4 Prozent, in Deutschland jedoch 9,8 Prozent.

Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen zur Flächeninanspruchnahme und zur Flächenversiegelung auf Ebene von politischen Bezirken und Gemeinden finden Sie auf www.flaechenversiegelung.at.

Gerne können Sie uns auch persönlich kontaktieren.

Ansprechpartner: Andreas Kreutzer

Tel.: +43 1 470 65 10 | E-Mail: ak@kfp.at

Collage Verlag | Beraternetzwerk KREUTZER FISCHER & PARTNER
1010 Wien, Grünangergasse 2/25
Österreich



Flächenversiegelung
.at



INFORMATIONSPORTAL zur Flächenversiegelung

Fakten ohne Interpretation



Begriffsdefinitionen

Flächeninanspruchnahme

Flächen, die u.a. für Errichtung von Gebäuden, Freizeiteinrichtungen oder Infrastruktur in Anspruch genommen werden.

Datenquelle: Grundstücksdatenbank des Bundesamts für Eich- und Vermessungstechnik (BEV), die auf Basis der DKM-Benutzungsarten ausgewertet werden.

Folgende Flächen werden für die Flächeninanspruchnahme herangezogen:

- Gebäudeflächen + Gebäudenebenflächen + Gärten
- Straßenverkehrsanlagen + Verkehrsnebenflächen
- Parkplätze
- Schienenverkehrsanlagen
- Betriebsflächen
- Friedhöfe
- Abbauflächen + Halden und Deponien
- Freizeitflächen





Begriffsdefinitionen

Flächenversiegelung

Als „versiegelt“ gilt eine Fläche, wenn der Boden durch Abdeckung mit einer wasserundurchlässigen Schicht, wichtige umweltrelevante Funktionen verliert.

Berechnung: mittels Versiegelungskoeffizienten des Bundesumweltamts (UBA):

Gebäudeflächen – 100%

Gebäudenebenflächen – 75%

Gärten – 0%

Straßenverkehrsanlagen – 60%

Verkehrsnebenflächen – 15%

Parkplätze – 80%

Schienenverkehrsanlagen – 50%

Betriebsflächen – 60%

Friedhöfe – 35%

Abbauf Flächen, Halden und Deponien – 10%

Freizeitflächen – 20%



Quelle: www.flaechenversiegelung.at



Begriffsdefinitionen

Dauersiedlungsraum (DSR)

Als Dauersiedlungsraum (DSR) bezeichnet man jenen potentiell besiedelbaren Raum, in welchem der Mensch lebt, arbeitet, seine Naturgrundlagen bewirtschaftet und sich erholt. Es handelt sich dabei also um jene Fläche, die nach Abzug von Wald, alpinem Grünland, Ödland und Gewässer übrig bleibt.

Datenquelle: Statistik Austria

Der DSR umfasst etwa 39 Prozent der österreichischen Staatsfläche. Rund 73 Prozent davon entfallen auf Äcker, Wiesen und Weiden, sechs Prozent auf Verkehrsflächen, fünf Prozent auf Gebäude- und Betriebsflächen und der Rest auf anderwärtig genutzte Böden.





Flächennutzung und Flächenversiegelung in Österreich 2022

Flächenarten in km ²	Österreich	Gebäude- flächen ¹	Verkehrs- flächen ²	Freizeit- flächen	Abbau- flächen ³	Landwirt. Flächen ⁴	Wälder ⁵	Gewässer ⁶	Alpen ⁷
Flächennutzung	83.883	3.358	2.081	250	143	24.473	38.292	1.540	13.746
Dauersiedlungsraum				32.584 (38,8%)					
Beanspruchte Fläche				5.833					
Flächenversiegelung				2.411					

Legende:

¹ Gebäudeflächen, Gärten, Betriebsflächen, Friedhöfe

² Straßen- und Schienenverkehrsanlagen, Parkplätze

³ inkl. Halden und Deponien

⁴ Äcker, Wiesen, Weiden, Dauerkulturen

⁵ inkl. Forststraßen, Krummholzflächen und verbuschte Flächen

⁶ inkl. Feuchtgebiete

⁷ inkl. Gletscher, Ödland + Rundungsdifferenzen

Quelle: BEV, KFP auf Basis der Versiegelungskoeffizienten der UBA



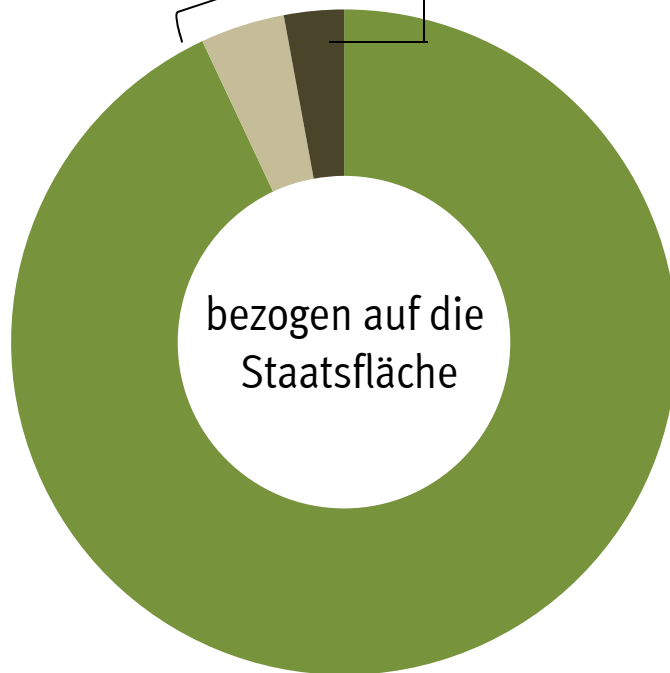
Quelle: www.flaechenversiegelung.at



Flächennutzung und Flächenversiegelung in Österreich

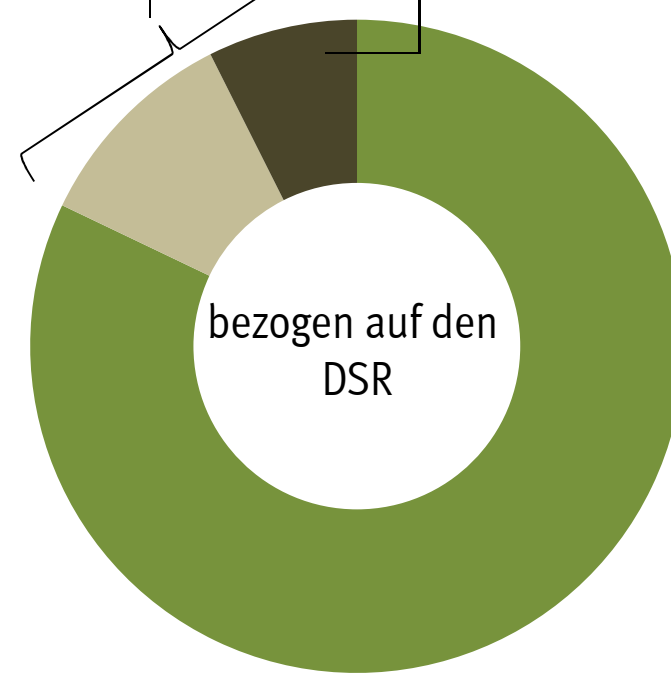
Flächeninanspruchnahme: 7,0%

Versiegelungsgrad: 2,9%



Flächeninanspruchnahme: 17,9%

Versiegelungsgrad: 7,4%





Baulandreserven in Österreich

	2014	2017	2020	2014	2017	2020	2014	2017	2020
	Netto-Bauland total in km ²			Baulandreserven in km ²			Anteil der Baulandreserven in %		
Burgenland	220	222	224	80	78	74	36,5	35,1	33,1
Kärnten	274	277	287	78	74	72	28,6	26,7	24,9
Niederösterreich	837	846	855	221	213	203	26,4	25,2	23,7
Oberösterreich	573	581	593	135	126	119	23,5	21,6	20,0
Salzburg	132	134	135	25	23	22	18,6	17,2	16,2
Steiermark	537	535	543	140	133	127	26,0	24,8	23,4
Tirol	221	218	218	44	40	35	20,0	18,2	16,0
Vorarlberg	108	109	110	26	26	25	23,8	23,5	22,4
Wien	146	146	147	10	10	10	7,1	6,7	7,0
Österreich	3.048	3.068	3.111	759	721	686	24,9	23,5	22,0

Quelle: ÖROK, UBA



680 km² : 9 km² = ~75 Jahre



Quelle: www.flaechenversiegelung.at



Flächenversiegelung
.at

www.flaechenversiegelung.at



[1]

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME UND FLÄCHENVERSIEGELUNG IN ÖSTERREICH 2022

Die Staatsfläche Österreichs umfasst 83.883 Quadratkilometer. Donald Trump bezeichnete die Österreicher einmal als „Waldmenschen“. Wahrscheinlich kam er zu diesem Schluss, weil 46 Prozent der Staatsfläche mit Wäldern (inkl. Forststraßen und Krummholzflächen) bedeckt sind. In Kärnten sind es sogar 56 Prozent, in der Steiermark sechzig Prozent. Vergleichsweise spärlich bewaldet sind Wien (20 Prozent), das Burgenland (32 Prozent) und Vorarlberg (36 Prozent). Im Westen dominieren hingegen die Alpen. Das Gebirge nimmt in Tirol 47 Prozent der Landesfläche ein, in Vorarlberg 39 und in Salzburg 38 Prozent. Zwar kann man auch Kärnten und die Steiermark mit 1.815 bzw. 1.747 Quadratkilometern Alpenfläche zweifelsfrei zu den „Alpenländern“ zählen (zumal diese größer sind als in Vorarlberg mit 1.006 Quadratkilometer), anteilmäßig umfassen die Alpen jedoch nur 19 Prozent bzw. elf Prozent der Landesfläche. Denn abgesehen vom Wald, verfügt der Süden Österreichs auch über erhebliche landwirtschaftliche Flächen. In Kärnten werden 18 Prozent der Landesfläche, in der Steiermark 22 Prozent als Äcker, Wiesen und Weiden oder für die Bewirtschaftung mit Dauerkulturen genutzt. Insgesamt machen landwirtschaftliche Flächen 29 Prozent der österreichischen Staatsfläche aus. Drei Viertel davon entfallen alleine auf drei Bundesländer: Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark. In Niederösterreich werden 48 Prozent der Landesfläche von der Landwirtschaft (ohne Forstwirtschaft) genutzt, in Oberösterreich 45 Prozent. Den höchsten Anteil landwirtschaftlicher Flächen gibt es allerdings im Burgenland. Hier ist jeder zweite Quadratkilometer Agrarland.

Flächennutzung 2022 | Angaben in Quadratkilometer

Flächenarten	Österreich	BGLD	KTN	NOE	OOE	SLBG	STKM	TIR	VLBG	WIEN
Gebäudeflächen ¹	3.358	211	291	913	652	185	610	221	117	159
Verkehrsflächen ²	2.081	157	210	633	361	101	359	148	51	62
Freizeitflächen	250	19	19	66	40	20	33	20	8	26
Abbauflächen ³	143	10	10	53	22	8	28	9	2	1
Landwirtschaftl. Flächen ⁴	24.473	1.983	1.675	9.290	5.420	986	3.660	996	400	62
Wälder ⁵	38.292	1.285	5.330	7.855	4.785	3.034	9.806	5.167	946	84
Gewässer ⁶	1.540	301	187	279	270	110	157	145	72	19
Alpen ⁷	13.746	1	1.815	92	432	2.710	1.747	5.943	1.006	0
Fläche total	83.883	3.965	9.537	19.180	11.983	7.154	16.400	12.648	2.602	415
Dauersiedlungsraum	32.584	2.485	2.455	11.616	6.842	1.496	5.230	1.573	567	321
DSR in %	38,8	62,7	25,7	60,6	57,1	20,9	31,9	12,4	21,8	77,3

Quelle: BEV

Legende:

¹Gebäudeflächen, Gärten, Betriebsflächen, Friedhöfe

²Straßen- und Schienenverkehrsanlagen, Parkplätze

³inkl. Halden und Deponien

⁴Äcker, Wiesen, Weiden, Dauerkulturen

⁵inkl. Forststraßen, Krummholzflächen und verbuschte Flächen

⁶inkl. Feuchtgebiete

⁷inkl. Gletscher, Ödland + Rundungsdifferenzen


[2]

Im Jahr 2022 werden in Österreich insgesamt 5.833 Quadratkilometer für Gebäude-, Verkehrs-, Freizeit- und Abbauflächen genutzt. Der Anteil der Flächeninanspruchnahme beträgt somit sieben Prozent der Staatsfläche. Etwas höher ist der Anteil im Burgenland mit zehn Prozent sowie in Nieder- und Oberösterreich mit neun Prozent. In Wien liegt der Anteil bei 60 Prozent. Eine geringere Flächeninanspruchnahme als im Bundesdurchschnitt, gibt es in Kärnten und der Steiermark (6 Prozent) sowie in Salzburg (4 Prozent) und Tirol (3 Prozent). Etwa 58 Prozent der österreichweit beanspruchten Flächen entfallen auf Bauflächen (Gebäudeflächen, Gebäudenebenflächen, Gärten, Friedhöfe), 36 Prozent auf Verkehrsflächen (Straßen- und Schienenverkehrsanlagen, Parkplätze) und der Rest auf Freizeit- und Abbauflächen (inkl. Halden und Deponien).

Die Flächeninanspruchnahme ist allerdings nicht gleichzusetzen mit der versiegelten Fläche. Denn als versiegelt gelten Böden nur dann, wenn sie mit einer wasserundurchlässigen Schicht abgedeckt sind. In der Praxis werden daher nur überbaute, zubetonierte oder asphaltierte Flächen gezählt (Methodik siehe Legende Datenbankabfrage). Aktuell sind das österreichweit insgesamt 2.411 Quadratkilometer oder 41 Prozent der beanspruchten Flächen. Das bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Gebäude-, Verkehrs-, Freizeit- und Abbauflächen nicht versiegelt sind. „Auf 59 Prozent dieser Fläche gibt es proaktive Böden“, wie das Bundesumweltamt in einer Analyse feststellt. Interessanterweise weichen die Länderergebnisse nur relativ geringfügig von diesen Werten ab. Tendenziell höher ist der Versiegelungsgrad in Salzburg (45 Prozent), Wien (44 Prozent), Tirol und Oberösterreich (beide 43 Prozent) sowie in Niederösterreich (42 Prozent). Anteilsmäßig weniger versiegelte Flächen gibt es im Burgenland (38 Prozent) und in Kärnten (39 Prozent).

Flächeninanspruchnahme und Flächenversiegelung 2022 | Angaben in Quadratkilometer

Flächen in km ²	Österreich	BGLD	KTN	NOE	OOE	SLBG	STKM	TIR	VLBG	WIEN
Flächeninanspruchnahme	5.833	396	530	1.664	1.075	314	1.029	398	178	249
Flächenversiegelung	2.411	151	208	692	460	141	406	172	72	110
Versiegelungsgrad in %	41	38	39	42	43	45	39	43	41	44
Flächeninanspruchnahme und Flächenversiegelung bezogen auf die Staatsfläche in Prozent										
Flächeninanspruchnahme	7,0	10,0	5,6	8,7	9,0	4,4	6,3	3,1	6,8	59,9
Flächenversiegelung	2,9	3,8	2,2	3,6	3,8	2,0	2,5	1,4	2,8	26,5
Flächeninanspruchnahme und Flächenversiegelung bezogen auf den Dauersiedlungsraum (DSR) in Prozent										
Flächeninanspruchnahme	17,9	15,9	21,6	14,3	15,7	21,0	19,7	25,3	31,4	77,6
Flächenversiegelung	7,4	6,1	8,5	6,0	6,7	9,4	7,8	10,9	12,7	34,3

Quelle: BEV, KFP auf Basis der Versiegelungskoeffizienten der UBA

Folglich sind im Jahr 2022 – bezogen auf die österreichische Staatsfläche – 2,9 Prozent der Böden tatsächlich versiegelt. Den geringsten Versiegelungsgrad gibt es in Tirol mit 1,4 Prozent, den höchsten erwartungsgemäß in Wien mit 26,5 Prozent. In Salzburg, Kärnten, Vorarlberg und der Steiermark sind zwischen zwei und drei Prozent der Landesfläche versiegelt, im Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich knapp vier Prozent aller Böden. Ob Österreich daher Europameister im Flächenverbrauch ist – wie immer wieder behauptet wird – ist daher fraglich. So beträgt etwa



[3]

in Deutschland der Versiegelungsgrad 6,4 Prozent des Bundesgebiets, in Berlin sind es 34,7 Prozent der Landesfläche.

Fairerweise muss allerdings eingeräumt werden, dass weite Teile Österreichs nicht besiedelt werden können. Zum einen aus topographischen Gründen (Alpen, Gewässer). Zum anderen wegen des vergleichsweise hohen Waldbestands. Aus diesem Grund wird für Österreich auch ein Dauersiedlungsraum (DSR) ermittelt. Als DSR bezeichnet man jenen potentiell besiedelbaren Raum, in welchem der Mensch lebt, arbeitet, seine Naturgrundlagen bewirtschaftet und sich erholt. Es handelt sich dabei also um jene Fläche, die nach Abzug von Wald, alpinem Grünland, Ödland und Gewässer übrig bleibt. Der Dauersiedlungsraum wird von Statistik Austria ermittelt und umfasst zurzeit 32.584 Quadratkilometer. Das sind 39 Prozent der österreichischen Staatsfläche. Auf Länderebene divergieren die Anteile jedoch massiv. Während in Wien 77 Prozent der Landesfläche dem DSR zugeordnet werden und in Oberösterreich, Niederösterreich und im Burgenland zwischen 57 und 63 Prozent, sind es in Salzburg und Vorarlberg lediglich rund 20 Prozent und in Tirol gerade einmal zwölf Prozent. Im österreichischen Durchschnitt entfallen drei Viertel des DSR auf landwirtschaftliche Flächen, weitere sieben Prozent auf Krummholzflächen bzw. verbuschte Flächen. Demzufolge werden 18 Prozent des DSR für Gebäude-, Verkehrs-, Freizeit- und Abbauflächen genutzt. Signifikant höher ist die prozentuelle Flächeninanspruchnahme – bezogen auf den DSR – in Wien (78 Prozent), aber auch in Vorarlberg (31 Prozent), Tirol (25 Prozent) und Kärnten (22 Prozent). Am geringsten ist sie in Niederösterreich mit 14 Prozent. Und nimmt man den Dauersiedlungsraum als Basis für die Berechnung des Versiegelungsgrades, liegt dieser im Bundesdurchschnitt bei 7,4 Prozent. In Wien sind rund 34 Prozent des DSR überbaut, zubetoniert oder asphaltiert, in Vorarlberg etwa 13 Prozent, in Tirol elf Prozent, in Salzburg und Kärnten neun Prozent, in der Steiermark acht Prozent und in den übrigen Bundesländern sechs bis weniger als sieben Prozent.

Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen zur Flächeninanspruchnahme und zur Flächenversiegelung auf Ebene von politischen Bezirken und Gemeinden finden Sie auf www.flaechenversiegelung.at.

Gerne können Sie uns auch persönlich kontaktieren.

Ansprechpartner: Andreas Kreutzer

Tel.: +43 1 470 65 10 | E-Mail: ak@kfp.at

Collage Verlag | Beraternetzwerk KREUTZER FISCHER & PARTNER

1010 Wien, Grünangergasse 2/25

Österreich

